

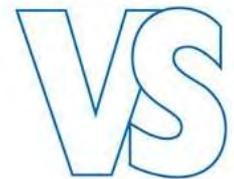
Kooperationspartner



Koalition der Freien Szene Berlin

Im März 2012 hat sich in Berlin die spartenübergreifende Koalition der freien Szene gebildet, um auf die eklatante Fehlentwicklung im Berliner Kulturhaushalt aufmerksam zu machen. Die derzeitige Kulturpolitik gefährdet die Substanz des viel beschworenen und international gefeierten kreativen Berlins. Im Zusammenspiel mit verschiedenen Netzwerken, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen bündelt und entwickelt die Koalition der Freien Szene Ideen für eine neue Kulturpolitik. Die Koalition der Freien Szene ist eine offene Plattform, die in regelmäßigen Treffen kulturpolitische Forderungen diskutiert und formuliert, Konzepte entwickelt und Kampagnen organisiert.

<https://www.koalition-der-freien-szene-berlin.de/>



Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller

Der Berliner Landesverband des VS ist mit über 700 Mitgliedern der größte Landesverband des VS. Er engagiert sich u.a. für die Verbesserung der Kultur- und Literaturförderung, die Förderung von Autorinnen und Autoren, für ein vielfältiges literarisches Leben und für den Kontakt der Mitglieder untereinander im jeweiligen Bundesland. Der Landesverband Berlin veranstaltet u.a. einmal im Jahr den Lesemarathon und die Verleihung des mit 3.000 € dotierten ver.di Literaturpreises, der auf die Initiative des VS zurückgeht, er hat mehrere Anthologien herausgegeben und nicht zuletzt hat er den Autorenlesefonds des Berliner Senats initiiert, der jährlich 120.000 € für Lesungen Berliner Autorinnen und Autoren in Schulen und Bibliotheken zur Verfügung stellt.

<https://schriftstellerverbandberlin.wordpress.com/>



Verband deutschsprachiger ÜbersetzerInnen

Der Verband deutschsprachiger ÜbersetzerInnen literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V./ Bundessparte ÜbersetzerInnen im VS in ver.di, kurz: VdÜ, vertritt die Interessen von LiteraturübersetzerInnen in der Öffentlichkeit sowie gegenüber ihren Vertragspartnern und deren Verbänden. Insbesondere bemüht er sich um die öffentliche Anerkennung ihrer Leistungen und um die Verbesserung ihrer rechtlichen und finanziellen Situation, indem er z.B. mit den Verwertern von Übersetzungen über Mindeststandards bei Vertragsgestaltung und Honorierung verhandelt. Die Mitglieder des VdÜ erhalten Rat und Unterstützung in allen beruflichen Fragen, auch bei Vertragsabschlüssen sowie in Versicherungs- und Rechtsangelegenheiten. Der VdÜ bietet seinen Mitgliedern eine interne Rechtsberatung.

<https://www.literaturuebersetzer.de/>



Verband der
Freien Lektorinnen
und Lektoren e.V.

Verband der freien Lektorinnen und Lektoren

Der Verband der Freien Lektorinnen und Lektoren e. V. (VFL) steht für professionelle Textarbeit. Seine geprüften rund 950 Mitglieder sind in vielen unterschiedlichen Bereichen tätig. Sie arbeiten zum Beispiel freiberuflich für Verlage, Werbeagenturen und Einzelpersonen (Autorinnen/Autoren, Studierende etc.). Auftraggeber können im Lektorenverzeichnis (www.lektoren.de) nach einem geeigneten Lektor bzw. einer geeigneten Lektorin suchen oder über die VFL-Website eine Auftragsanfrage stellen. Das Lektorieren ist als junger Freiberuf ungeschützt, nicht verkammert, auch nicht gesetzlich reglementiert. Daher haben sich die deutschsprachigen freien Lektorinnen und Lektoren im Jahr 2000 zusammengeschlossen. Heute ist der Verband einer der größten Berufsverbände für Textdienstleistungen, Mitglied im Deutschen Kulturrat und im Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Der VFL vertritt die Interessen seiner Mitglieder in berufspolitischen Gremien und Dachverbänden. Er gestaltet Inhalte und Rahmenbedingungen von Medienarbeit mit. VFL-Mitglieder treffen sich auf der Fachtagung Freies Lektorat – im September 2019 in Berlin – und bundesweit in zehn Regionalgruppen – etwa Berlin. Die meisten Treffen sowie die Fortbildungen stehen auch Nichtmitgliedern offen. Im „Berliner Lektorat“ etwa geben VFL-Mitglieder jeden Monat wertvolle Tipps rund ums Bücherschreiben – kostenlos für Autorinnen und Autoren. Weitere Infos unter <https://www.facebook.com/berlinerlektorat>



Die Unabhängigen Lesereihen

Die Unabhängigen Lesereihen e.V. sind ein Netzwerk von über 25 Lesereihen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Acht von ihnen sind in Berlin tätig. Sie verstehen Literatur als soziale Praxis – das heißt, dass sie alle etwas angeht, dass sie in niedrighwelligen Räumen stattfindet und die ganze Diversität der Gesellschaft repräsentieren sollte. Die Berliner Lesereihen sind in ihren jeweiligen Kiezen zu Hause, machen eine zum Teil jahrelange kontinuierliche Arbeit und haben ihre eigenen Stammpublika. Neue Stimmen und schon etablierte kommen zusammen, um mit dem Publikum Literatur zu hören, zu besprechen und zu feiern.

<http://www.lesereihen.org/>



Junge Verlagsmensen

Der Junge Verlagsmensen e.V. ist mit inzwischen über 800 Mitgliedern in 13 Städtegruppen der größte Nachwuchsverein der Buch- und Medienbranche. Wir bieten Young Professionals, Berufsanfängern und Studenten eine unabhängige Plattform, um sich auszutauschen, weiterzubilden und zu organisieren. Wir hinterfragen, diskutieren, gestalten und verändern die Branche. Faire Arbeitsbedingungen, angemessene Gehälter und aktive Nachwuchsförderung! Gemeinsam geben wir dem Nachwuchs eine Stimme.

<https://www.jungeverlagsmensen.de/netzwerk-junge-verlagsmensen/>



Bücherfrauen

Die Bücherfrauen sind ein vielfältiges, bundesweit agierendes Netzwerk für Frauen, die angestellt oder freiberuflich mit Büchern und Medien arbeiten – in Verlagen, Buchhandlungen, Bibliotheken, Institutionen oder im eigenen Büro. In unserem Verein spiegelt sich die ganze Bandbreite der Buch- und Medienbranche wider, sowohl was die beruflichen Hintergründe der Vereinsfrauen als auch das Themenspektrum angeht, mit dem sich die Bücherfrauen befassen. Mit 18 Gründungsfrauen 1990 in München gestartet, ist das Netzwerk inzwischen auf gut 950 Vereinsfrauen angewachsen, verteilt quer durch die Republik und vereinzelt auch im Ausland.

<https://www.buecherfrauen.de/startseite/>